Ludwig-Maximilians-Universität München

Institut für deutsche Philologie

Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

Seminar: Einführung in die Literatur- und Mediendidaktik, WS 2011/2012

Dozent: Wolfgang Melchior M.A. Referenten: Benjamin Braun, Sonja Graf

**Kanon und lyrische Texte**

**1. Kanon**

* 1. In Literatur: auf Konsens beruhender und verbindlicher Fundus bedeutsamer Werke und Autoren.
  2. Ursprünglich aus der Theologie, Liste von unabänderlichen heiligen Texten.
  3. Unbedingte Voraussetzung: Akzeptanz durch gesellschaftliche Gruppierung und Berufung auf enthaltene Werke.
  4. Unterscheidung von Kanones hinsichtlich Entwicklung/Inhalt und Grad der Legitimität/Verbindlichkeit.
  5. Orientierung im literarischen „Überangebot“, Bewahrung des Vergangenen, Abgrenzungsmittel

unterschiedlicher Milieus.

* 1. Aktuell gültige Lösung im Schulalltag laut KMBek von Mai 1985

**2. Didaktische Verfahren zu handlungs- und produktionsorientiertem Umgang mit lyrischen Texten**

2.1. Operativ = aktiver Texteingriff

* + 1. Vor Begegnung mit Original 🡪 Wiederherstellung der Vers- oder Strophenform,

Zurückführung der Prosaform in Versform, Ergänzung ausgelassener Wörter,

Schlüsselwörter zur Eigenproduktion

* + 1. Im Anschluss 🡪 Schreiben einer Fortsetzung, Transformation in andere Textsorte (z.B.

Bericht), Erstellen eines Parallel- oder Gegengedichts

* 1. Sinnlich-ästhetisch = ganzheitlich
     1. Lehrer- oder Schülervortrag, selbstständiges Erlesen, akustische/szenische Gestaltung
     2. Gedichtevergleich

2.3. Spielerischer Umgang durch Sprachspiele ( auf grafischer, phonetischer und semantischer Ebene)

1. **Werkzeuge der Gedichtinterpretation**

3.1. Inhalt und Gestalt

z.B. Figuren, Situationen, Zusammenhänge

* 1. Form und Gestalt
     1. Gattung (Ballade, Sonett, Haiku, Limerick, Elfchen, Ode)
     2. Versform, Metrum (Jambus, Trochäus, Daktylus)
     3. Reimform (Paar-, Kreuz-, Anfangs-, umarmender Reim)
     4. Stilmittel (Exclamatio, Ellipsen, Parenthese)
     5. Tropen (Metapher, Vergleich, Symbol)
     6. Besondere Nutzung von Wortarten
  2. Bezüge
     1. Persönlicher Stil des Dichters
     2. Erlebnisse
     3. Botschaft
     4. Geschichtliche Hintergründe
     5. Entstehungsgeschichte des Gedichts
     6. Wirkungsgeschichte des Gedichts
     7. Einordnung in das Gesamtwerk des Dichters

1. **Modell einer kommunikativ gesehenen Gedichtbefragung**

4.1. Situationsbezug

4.2. Personenrollen

4.3. Aufbau

4.4. Verhältnis (Vers und Aussagen)

4.5. Sprachliche, gedankliche Konzeption

4.6. Zweck des Gedichts

4.7. Zusätzliches zum Text

1. **Strukturmodell nach Stocker**

5.1. Initialphase

5.2. Textrezeption, Gedichtvortrag

5.3. Freie, ungeläuterte Aussprache

5.4. Textreflexion, Besinnung, Interpretation

5.5. Ausklang/Textrezitation

5.6. Literarische Vertiefung/Textproduktion

Literatur:

- Buß, Angelika: Kanonprobleme, in: Kämper-van den Boogart, Michael: Deutsch-Didaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II, 4.Aufl., Berlin: Cornelsen 2011, S. 153-162.

- Gien, Gabriele: Lyrische Texte und ihre Didaktik, in: Lange, Günther/Weinhold, Swantje (Hgg.): Grundlagen der Deutschdidaktik, 3. Aufl., Baltmannsweiler 2007, S. 273-296.

- Stocker, Karl: Wege zum kreativen Interpretieren, Baltmannsweiler 1993, S. 22-44.